

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei den zuständigen Stellen von der Landesstelle für Naturschutz und dem o.-ö. Landesmuseum weiter verfolgt werden.

3.) Beim Aushub der Gräben sind besondere fossile und vorgeschichtliche Funde zu erwarten. Es handelt sich dabei um Knochen, Kohlenlagen, Holz, Bohlenwege, Einbäume (ausgehöhlte Baumstämme), Topfscherben, Waffen aus Stein, Bronze oder Eisen, usw. Beim Bloßlegen solcher Funde ist das Weiterarbeiten an der Fundstelle zu unterlassen und das o.-ö. Landesmuseum auf dem kürzesten Wege zu verständigen, damit die Funde sachgemäß gehoben werden können.

4.) Nachdem die Trockenlegung und Kultivierung einiger vom Hauptkanale weiter entfernter und besonders saurer Mooreteile unverhältnismäßig hohe Kosten verursachen würde, ist zu wünschen, daß die Trockenlegung mindestens eines dieser Gebiete, wo der „Ewigkeit“ bei Weichsee zunächst zurückgestellt werde, damit dieser wirtschaftlich wenig wertvolle, dagegen wissenschaftlich und landschaftlich besonders interessante Mooreteil möglichst lange als Naturdenkmal und Untersuchungsobjekt erhalten werden kann“.

Eine zusammenfassende Rückschau auf die Bilder der Natur im Bereiche des Ibmermooses läßt uns wieder etwas von der wunderbaren Harmonie ahnen, welche die verschiedensten, scheinbar so geheimnisvollen Kräfte des Naturgeschehens geformt haben. Fast als der einzige Fremdkörper im Ibmermoose erscheint uns zurzeit die Siedlung Hackenbuch, welche noch in der Zeit des Hochkapitalismus im ausgehenden 19. Jahrhunderte geschaffen wurde. Damals hielt man die künstliche Industrialisierung, die momentan einigen Fabrikanten große Gewinne brachte, für einen allgemeinen Segen. Heute denken wir anders und sind mehr denn je von der Vergänglichkeit des Menschen-Werkes überzeugt. Fast symbolisch könnte man von der Glasindustrie zu Hackenbuch sagen: „Glück und Glas, wie leicht bricht das!“ Wir konnten aus dem Befunde von Moorbohrungen erkennen, daß im Norden des Ibmermooses, so im Seengebiete, Moränenmaterial, im Süden hingegen eiszeitliche Lehme den Untergrund des Moores bilden und daß die breite eiszeitliche Wanne im Durchschnitt die Tiefe von 10 Metern besaß. Des weiteren beobachteten wir zwei Ge-